

BECAÀRIA

Anmerkungen de Produktion

«Becaària» erzählt eine kleine Geschichte von universeller Bedeutung. Die Schweizer Bergwelt und das atmosphärische Setting der 1970er-Jahre verleihen der Geschichte eines heranwachsenden Jugendlichen, der in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen aufwächst, eine besondere Einzigartigkeit. Mario muss sich von seinem Vater und von der gesamten Erwachsenenwelt emanzipieren, die ihn nicht zu verstehen scheint. Doch im Innersten versteht er auch sich selbst noch nicht. Auf dieser Reise, die sich über einen Sommer erstreckt, entdeckt er die Liebe, die Sexualität und den Weg, den er für seine Zukunft einschlagen will.



Von der Suche nach der eigenen Identität und der Definition der eigenen Zukunft über das Erkunden erster Liebesbeziehungen bis hin zum Konflikt mit den Eltern und zwischen den Generationen – die Themen des Films sind spezifisch, spiegeln jedoch zugleich die Erfahrungen aller wider, die einmal Jugendliche waren.

Die filmische Adaption entstand aus einer sorgfältigen und respektvollen Auseinandersetzung mit dem Originalroman «Il becaària» des Tessiner Autors Giorgio Genetelli. Ziel war es, dessen Geist zu bewahren und gleichzeitig eine eigenständige filmische Form zu entwickeln. Der Film hat sich zu einer intensiven, sinnlichen Coming-of-Age-Erzählung entwickelt, in der Landschaft, Körper und Beziehungen zu zentralen Elementen der Narration werden.

Eine zentrale Rolle im Projekt spielt die Besetzung, die junge Talente mit erfahrenen Schauspielerinnen und Schauspielern vereint. Francesco Tozzi verkörpert in seinem Kinodebüt den sechzehnjährigen Mario Zanetti, die Hauptfigur der Geschichte, und vermittelt mit grosser Natürlichkeit und Tiefe den sensiblen Übergang von der Jugend ins Erwachsenenalter. An seiner Seite bringen die italienische Nachwuchsschauspielerinnen Sinéad Thornhill (bereits bekannt aus der Netflix-Serie «La legge di Lidia Poët» an der Seite von Matilda De Angelis) sowie die Schweizer Debütant*innen Giacomo Sonzogni und Alyssa Soer die Gruppe von Jugendlichen zum Leben, die Mario durch diesen entscheidenden Sommer begleiten, und schaffen einen glaubwürdigen und lebendigen Mikrokosmos.



In den Erwachsenenrollen ist Alessio Boni als Dr. Faustini zu sehen. Als renommierter Schauspieler des italienischen und europäischen Kinos und Fernsehens bringt Boni seine langjährige Erfahrung und eine starke szenische Präsenz in das Projekt ein und bereichert den Film mit einer intensiven, wiedererkennbaren Figur. Ergänzt wird der Cast in den Erwachsenenrollen durch weitere etablierte Schauspielerinnen und Schauspieler: Pierluigi Pasino, Antonio Zavatteri, Angelica Leo und Margherita Coldesina.

Die Dreharbeiten fanden in der Vallemaggia statt, einem für die Identität des Films zentralen Gebiet. Die Produktion erfolgte nach der schweren Überschwemmung im Sommer 2024, die das Tal stark getroffen hatte. Das Drehen unter diesen Bedingungen erforderte erhebliche logistische und organisatorische Anpassungen, stärkte jedoch zugleich die Verbindung

zwischen dem Film und der Region. Die Arbeit vor Ort erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und den regionalen Fachkräften, in einem Klima grosser Solidarität und Beteiligung.

«Becaària» ist ein Coming-of-Age-Film, der Komik mit sehr berührenden Momenten verbindet. Was Erik Bernasconi besonders auszeichnet, ist seine Fähigkeit, leichte und unterhaltsame Filme zu schaffen und dabei zugleich tiefergehende Themen zu behandeln. Mit einer feinen, intelligenten und sensiblen Ironie gelingt es ihm, das Publikum in seine Welt mitzunehmen, zu berühren und zum Lachen zu bringen.

In seinen Werken bringt er stets das auf die Leinwand, was er aus eigener Erfahrung kennt. Genau diese Authentizität ermöglicht es ihm, das Publikum zu fesseln und ernsthafte Themen mit einem offenen, lebensbejahenden Blick zu erzählen. Wir sind sehr stolz darauf, einen Film realisiert zu haben, der so stark im Tessin verwurzelt ist und dessen eindrucksvolle Naturlandschaften das Publikum zweifellos begeistern werden. Zugleich sind wir überzeugt, dass der Charme der 1970er-Jahre ein weiteres attraktives Element darstellt – sowohl für nostalgische ältere Generationen als auch für ein jüngeres Publikum.

«Becaària» ist das Ergebnis eines Produktionsprozesses, der literarische Adaption, regionale Verankerung und eine starke, vom Autor geprägte Vision miteinander verbindet. Ein Film, der aus einer Geschichte entsteht, die tief mit der italienischsprachigen Schweiz verbunden ist, zugleich aber den Anspruch hat, ein breiteres Publikum anzusprechen. Dies tut er, indem er die menschliche Erfahrung, die Beziehung zur Natur und die Fähigkeit thematisiert, Zeiten des Wandels und der Fragilität zu durchleben.

